

danz und nichtterritoriale Vögel sind für die Brutausfälle verantwortlich. Die Mortalität der nichtterritorialen Adler ist relativ hoch. Die Jahresproduktion scheint für die Bestandsdynamik weniger wichtig zu sein als die Mortalität nach dem Ausfliegen.

Anschrift: Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau - Institut für Vogelkunde, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

STEINER, R. & A. ZAHNER (1994): Untersuchungen zu Siedlungsdichte und Aktionsradius der Straßentauben (*Columba livia f. domestica*) in Wien mit einer Bestandsschätzung für das gesamte Stadtgebiet. *Egretta* 37: 78-93.

Entlang eines Transektivs durch das Stadtgebiet von Wien wurden Straßentauben-Siedlungsdichten ermittelt. Wichtigste Ergebnisse waren ein Dichteabfall vom Stadtzentrum zu peripheren Bezirken sowie eine Korrelation zwischen Taubendichte und Siedlungsstruktur (Bebauungsdichte, Baustruktur, Grünflächen). Eine Hochrechnung ergibt, daß in Wien derzeit rund 220.000 Tauben siedeln! Die Größe der Aktionsradien scheint vor allem vom Nahrungsangebot abzuhängen. Eine wichtige Arbeit über eine hochinteressante Art, mit der sich zu beschäftigen unter der „Würde“ vieler Feldornithologen ist.

Anschrift (R.S.):
Springergasse 8, A-1020 Wien.

BEZZEL, E. (1995): Anthropogene Einflüsse in der Vogelwelt Europas. Ein kritischer Überblick mit Schwerpunkt Mitteleuropa. *Natur und Landschaft* 70: 391-411.

Nach nahezu jahrhundertelangem Datensammeln ist die Avifaunistik nun - trotz fraglos vorhandener Kenntnislücken - an der Schwelle von der rein deskriptiven zur zusammenfassend-diskutierenden Betrachtung angelangt, die zu überschreiten offenbar vielen traditionellen Faunisten Probleme bereitet. Kritische Reviews wie die vorliegende Arbeit sind hier ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Sie verschafft einen Überblick über die aus den anthropogenen und biogeografischen Voraussetzungen hervorgehende Situation der Vogelwelt Europas mit Hilfe einer Analyse von Artenspektrum und Arealverhältnissen der Vögel, einem Katalog anthropogener Einflüsse auf Vögel und einer besonders ausführlichen Darstellung von Artenbilanzen und Abundanzvergleichen. Wenngleich in manche Abbildungen sehr viel Information hineingepackt wurde, was die Interpretierbarkeit nicht gerade erleichtert, ist die Arbeit ein Musterbeispiel dafür, wie man den Blick vom Detail wieder auf übergeordnete Zusammenhänge lenken kann. Allein deshalb sei sie allen an der Faunistik Interessierten als Lektüre bestens empfohlen.

Anschrift: Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau - Institut für Vogelkunde, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.
R. Pfeifer

Ornithologie auf Briefmarken



In dieser Serie stellen sich Vögel auf Briefmarken vor, die entweder so gut abgebildet sind, daß die Bestimmung bis zur Art zweifelsfrei ist, oder deren wissenschaftlicher Name angegeben ist, so daß über die Qualität der Wiedergabe geurteilt werden kann. Durch Ornithophilatelie erfahren wir einiges über den Umgang des Landes mit seinen schützenswerten Gefiederten. Manche Länder stellen sogar Arten dar,

deren gute Abbildung in einem gängigen regionalen Feldführer noch aussteht.

Rußland brachte schon früh qualitativ hochwertige Vogelmarken in kleinen Sätzen heraus. Es ist nicht leicht, unscheinbare Vögel richtig darzustellen. Die abgebildete Haubenmeise (*Parus cristatus*), verbreitet bis in den Südrural und an den unteren Petschorafluß, aus der Serie von 1979 auf Großformat, 4 Kopeken, geriet sehr ansprechend. Hellbraune Oberseite und Schwanz hätten etwas graubrauner getönt sein dürfen, der Kopf in der witzigen Ansicht von oben ist blendend gelungen, der Hintergrund mit grünem Kiefernzweig gut abgestimmt. Des weiteren gehören zum Satz: 2 Kopeken (Pirol) und 3 Kopeken (Kleinspecht).
T. Mischler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [34_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Mischler Tino

Artikel/Article: [Ornithologie auf Briefmarken 178](#)